

7. N. 188. 103

PROF. DR. MICHAEL GITLBAUER

WIEN, III/2 KOLLERGASSE 1. 25. T. 900

Liebesgüte gnädige Frau!

In meiner großen Überraschung war mir die Karte
von dem Ableben Ihrer Frau so heftig betrogen, da ich
von einer Hoffnungslosigkeit seiner Leistung keinen Eindruck
hatte.

Sie sind ein Mensch, daß ich den Schmerz, der aus diesem
Anlaß Ihre Seele erfüllt, vollkommen zu mir bringen
in der Lage bin, da ich ihn ja ganz genau erfahren
widersteht habe. Möge der liebe Gott, der immer, besonders
aber in solchen Augenblicken unsere Hoffnungen und Kräfte
sein muß, Sie trösten und stärken. Ich werde mich
anmühen, die Leibesgeister auf in meinem
Gebete zu erhalten.

Mit der Liebe, auf Ihre gnädigen Herrn Wäcker gegütet
mein herzlichstes Liebes zum Ausdruck bringen zu wollen
bin ich mit den besten Grüßen

Ihre

aufrichtig liebender
Michael Gitlbauer

STADTBIBLIOTHEK
MÜNCHEN

